Aus dem Regen in die Traufe!

Ein neues Ministerium!

Preis 1 Sgr.

Das aus Geldsäcken und Stammbäumen, aus reichen Woll- und Getraidehändlern und hochadligen Gesandten und Generälen zusammengesetzte Ministerium ist endlich von der öffentlichen Meinung gestürzt. Die Minister sind gezwungen worden, sich aus den Stürmen der Politik in das ruhige Asyl ihrer Landgüter, ihrer Schaafställe und Kornfelder zurückzuziehen. Die Männer, welche endlich zu der Ueberzeugung gelangt sind, daß man eher einen reißenden Strom aufwärts schwimmen, als gegen den Willen des souverainen Volkes ankämpfen kann — diese Männer, welche ihre Unfähigkeit die Geschichte der Gegenwart zu begreifen, eingesehen haben, diese Männer nennen wir von heute an, wo sie der Freiheit nicht mehr schaden wollen, mit Achtung; — denn die Erkenntniß seiner eigenen Nichtigkeit, verdient Achtung. Aus vollem Herzen aber sprechen wir Herrn Camphausen unsern Dank aus für seinen Rücktritt, durch den er seine Ehre, welche er im Privatleben stets unverletzt erhalten, als Minister aber nur zu oft auf das Spiel gesetzt hat, wieder gerettet hat. Es war Allen klar, daß Herr v. Camphausen, welcher vielleicht nur das Gute wollte, von der Hof-Partei in Potsdam und von seinen reaktionairen Collegen gemißbraucht wurde, daß seine, die junge Freiheit förderende Vorschläge durch die jesuitische Ränke der Hof-Partei in Potsdam stets durchkreuzt wurden. Wohl ihm, daß er es vorgezogen hat, aus seiner stolzen Höhe herabzusteigen, als zum Verräther des Volks zu werden! Man sagt, **daß ihm durch die Entdeckung eines geheimen russischen Bündnisses** die Augen geöffnet worden sind. Wehe dem, welcher zu diesen schändlichen Machinationen der Hof-Partei in Potsdam seine Zustimmung als Minister geben würde!!!

Was aber haben wir durch den Abgang des Herrn v. Camphausen gewonnen? Wer ist beauftragt, ein neues Ministerium zu bilden? Wie wir hören, hat Herr **Hansemann** diesen Auftrag übernommen. Wie? Herr Hansemann? Ein Mann, welcher das Vertrauen, wenn er es je besaß, längst wieder verloren hat? Herr Hansemann ist es, welcher sich in der National-Versammlung durch Schlauheit für seine unlautere Zwecke zu stimmen suchte — er ist es, welcher am entschiedendsten die Revolution geläugnet und die Märzkämpfer mit Spott belohnt hat — er ist es, welcher am liebsten die 8000 Thaler-Männer in die erste Kammer bringen und den Geldsäcken, der reichen Bourgeoisie die Herrschaft über das Land sichern möchte. Wenn dieser Mann seine ehrgeizigen Pläne durchsetzt, wenn er wirklich den Präsidentenstuhl, nach welchem er schon seit Wochen sehnsüchtig geschmachtet hat, erreicht — was haben wir dann gewonnen? Nichts, garnichts! Wir sind dann aus dem Regen in die Traufe gekommen! Denn es ist klar, daß Herr **Hansemann** nur geistesarme, durch die Muttermilch der Bureaukratie großgesäugte Beamte oder sclavisch-gehorchende Mitglieder der Rechten zu seinen Minister-Collegen machen wird, um desto unumschränkter herrschen und seinen Ehrgeiz befriedigen zu können. Sind doch bereits zwei Adelige zu neuen Ministern bestimmt! **Herr von Schleinitz,** Minister des Auswärtigen und **Herr von Schreckenstein,** Kriegsminister, — Aristokraten! Zwei alte Beamte, welche in dem alten System ihren Platz wohl ausfüllten, den Wellenschlag der neuen Zeit aber nicht ertragen können. Auch sie werden bemüht sein, das reichpulsirende Leben des Volkes in die todte, einförmige Bewegung einer Maschine umzuwandeln. Und man sagt sogar, der **Fürst Lichnowsky,** der bekannte moderne Don Quichotte, welcher in Spanien für den Absolutismus kämpfte — derselbe Fürst, welcher ganz nach Laune, oder wie sein Ehrgeiz verlangt, heute Republikaner, morgen konstitutionell, übermorgen Absolutist ist, derselbe soll auch noch das Ministerium des Innern übernehmen. Schöne Aussichten, Sind wir da nicht **aus dem Regen in die Traufe gekommen?!?**

Also darum haben wir gestritten und gelitten, darum haben wir gekämpft und geblutet, damit die Herren, welche es früher nur bis zum Geheimrath brachten, jetzt Minister werden und nach kurzer Zeit mit Pension wieder abtreten können? Weiß denn Herr **Hansemann** nicht, daß man in einem konstitutionellen Staate die Minister, welche durch den Volkswillen zum Rücktritt gezwungen worden sind, durch solche ersetzt, welche den Volkswillen vertreten? Und welche Abgeordnete vertreten bei uns den Volkswillen? Nur die Mitglieder der Linken! Warum will man aus den Abgeordneten der Linken, welche sich nicht durch Trommeln mit den Füßen, sondern durch den Gebrauch geistiger Waffen auszeichnen, kein Ministerium zusammensetzen? Warum will man wieder ein Ministerium aus Männern zusammenflicken, welche in der früheren Regierung ergraut und verbraucht worden sind. Ja, ja, es wird mit jedem Tage klarer, daß die Versprechungen, welche in der Angst gegeben wurden, wie ein Alp auf dem Herzen sitzen, daß man sie gern wieder zurücknehmen, daß man gern wieder den beschränkten Unterthanenverstand proklamiren möchte, damit man wieder schalten und walten kann, wie es beliebt. Wehe, wehe über die unglückselige Verblendung, welche alle Erfahrungen unbenutzt an sich vorübergehen läßt! Wann wird der Retter kommen, welcher uns die lang ersehnte, längst verheißene Freiheit bringen soll? Das Volk hat schon einmal seine Kraft gezeigt! Täuscht Euch nicht über die eingetretene Ruhe! Glaubt Ihr, **der Löwe schläft, weil er nicht brüllt?!?**

Berlin, im Juni 1848.

Berlin, Verlag von S. Löwenherz, Charlottenstraße 27, u. Sophienstraße 5.
(Auch durch alle Buchhandlungen **baar** zu beziehen.)

Druck von Brandes & Schultze, Roßstraße 8.